



universität
wien

Entstehung von Bettlägerigkeit in der institutionellen Langzeitpflege

Einflüsse auf die zunehmende Immobilisierung
älterer Menschen

Vortrag im Rahmen des Geriatriekongresses 2013
„Alter(n)-Chance und Herausforderung, 23.03.2013



Mag. Sabine Schrank

Univ.-Prof. Mag. Dr. Hanna Mayer
Institut für Pflegewissenschaft
Universität Wien

Hon.-Prof. Mag. Dr. Angelika Zegelin
Institut für Pflegewissenschaft
Universität Witten Herdecke





Hintergrund

- Bewegung **zentrales Grundbedürfnis** des Menschen
- **Verlust** der Mobilität birgt **schwerwiegende Folgen** für Leben und Lebensgestaltung
- **Bettlägerigkeit** - Alltagsproblem der Pflege
- **Folgen** (körperliche, soziale, psychische...) vielfach noch immer **verkannt**
- **Zunehmende Immobilisierung** oftmals Normalität

Prozess der allmählichen Immobilisierung

„Der Prozess des Bettlägerigwerdens“ (Zegelin, 2005)

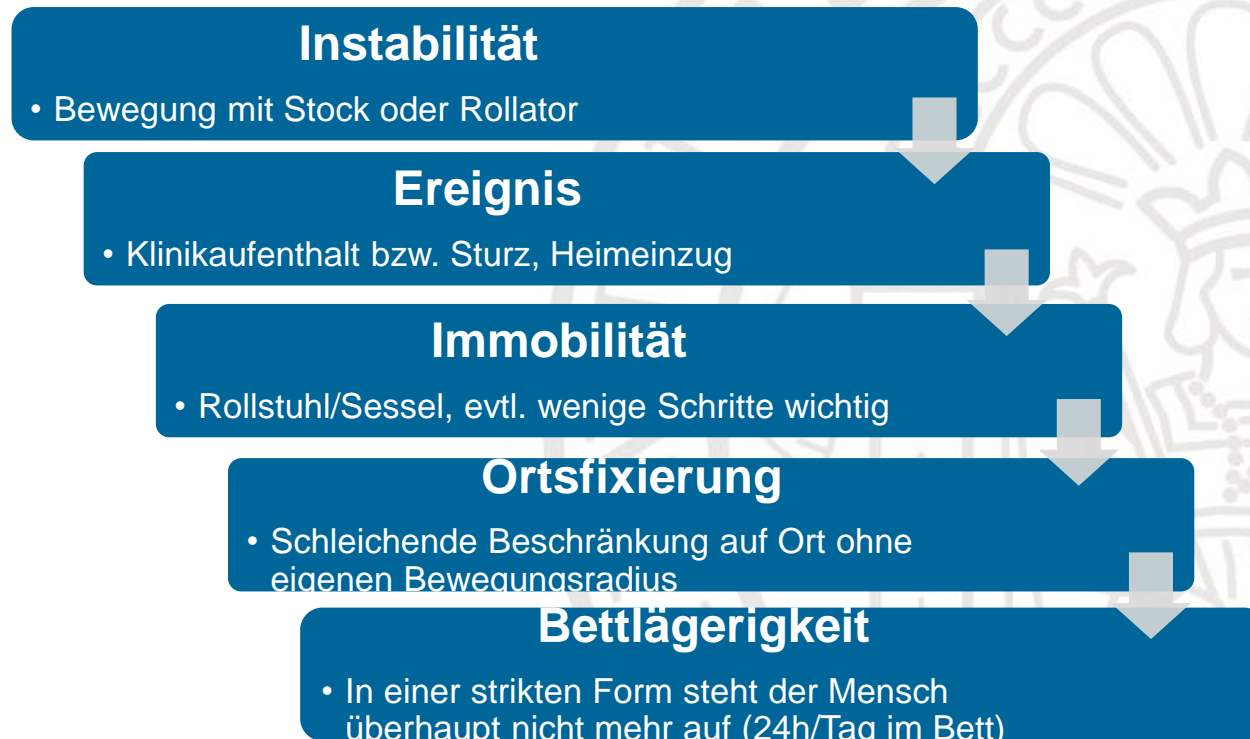


Abbildung 1: Der Prozess des Bettlägerigwerdens nach Zegelin, 2005 (eigene Darstellung)

Phasen der Ortsfixierung

Leichte Form

- Bewegung in weiten Teilen selbstständig
- Hilfe beim Transfer notwendig

Mittelschwere Form

- Kurze Strecken mit Rollstuhl selbst
- Bewegungsradius eingeschränkt

Schwere Form

- Überwiegende Zeit des Tages an einem Ort ohne Möglichkeit der Fortbewegung



Abbildung 2: Phasen der Ortsfixierung nach Zegelin, 2005 (eigene Darstellung)

Phasen der Bettlägerigkeit

Leichte Form

- Ungefähr 4-5 Stunden außerhalb des Bettes in Rollstuhl/ Sessel sitzend

Mittelschwere Form

- Verlassen des Bettes für kurze Handlungen (Ausscheidung, Körperpflege, Essen...)

Schwere Form

- Überhaupt kein Verlassen des Bettes mehr – 24Stunden/Tag im Bett



Abbildung 3: Phasen der Bettlägerigkeit nach Zegelin, 2005 (eigene Darstellung)

Prävalenz von Immobilität

„Prävalenzerhebung zur Bettlägerigkeit und Ortsfixierung – eine Pilotstudie“

Kooperationsprojekt *Teilunternehmung Geriatriezentren u. Pflegewohnhäuser der Stadt Wien mit sozialmedizinischer Betreuung & Institut für Pflegewissenschaft*

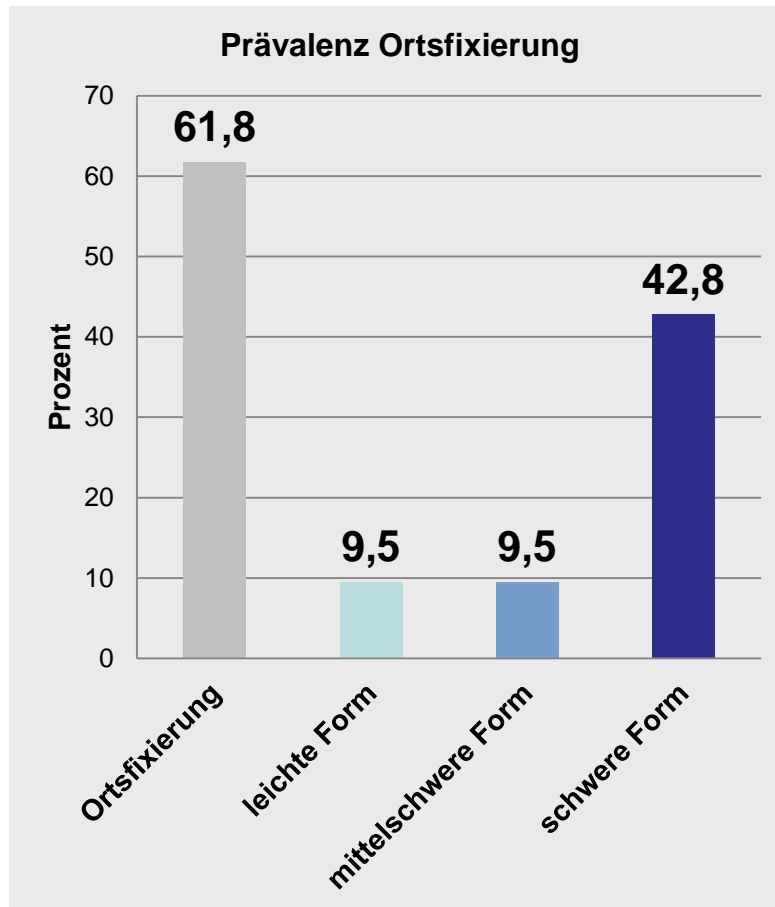
Studienziel:

- Schaffung **erster Datenbasis** auf Verbreitung der Phänomene Ortsfixierung & Bettlägerigkeit
- Mögliche **Einflussfaktoren** auf deren Entstehung zu identifizieren

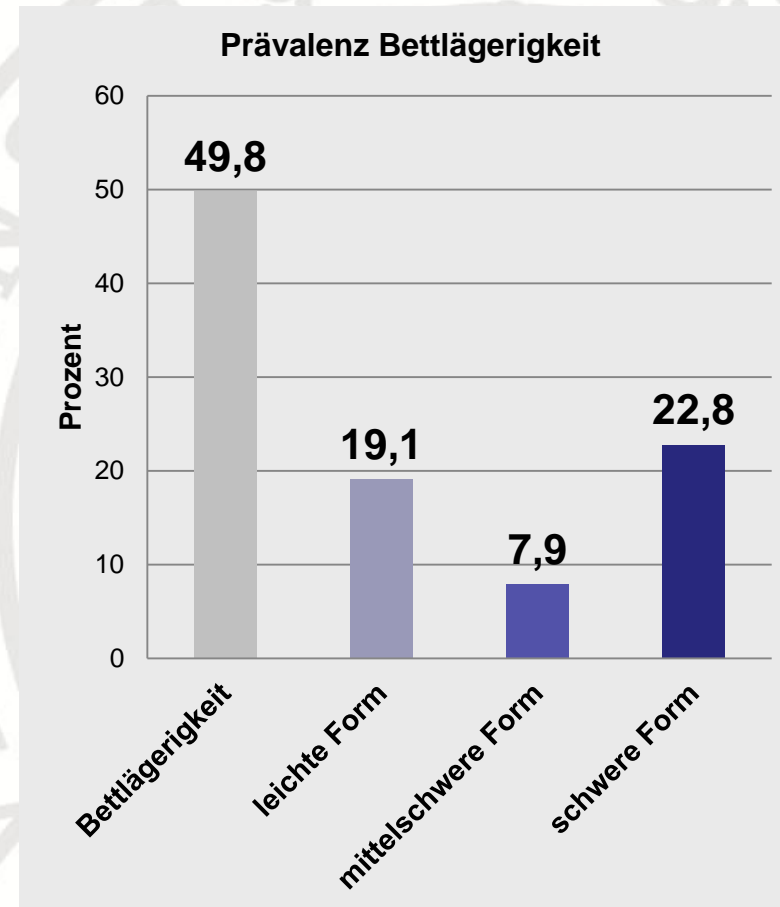
Studiendesign:

- **Vollerhebung** in allen im Jahr 2011 bestehenden 12 Einrichtungen (n=3054)
- **Quantitative Querschnittsstudie** mittels standardisierten Fragebogen

2 von 3 BewohnerInnen sind ortsfixiert



Jede/r zweite/r Bewohner/in ist bettlägerig





Einflussfaktoren auf zunehmende Immobilisierung

➤ **Qualitatives Case Study Design**

„ (...) is an empirical inquiry that investigates a contemporary phenomenon in depth and within its real-life context (...)“ (Yin 2009,18)

- **Retrospektive Fallrekonstruktionen** des Mobilitätsverlaufs an ausgewählten BewohnerInnen
- **Erhebungsmethoden:** teilnehmende Beobachtungen, Interviews, Analyse der Pflegedokumentationen

Erste Impressionen teilnehmender Beobachtungen

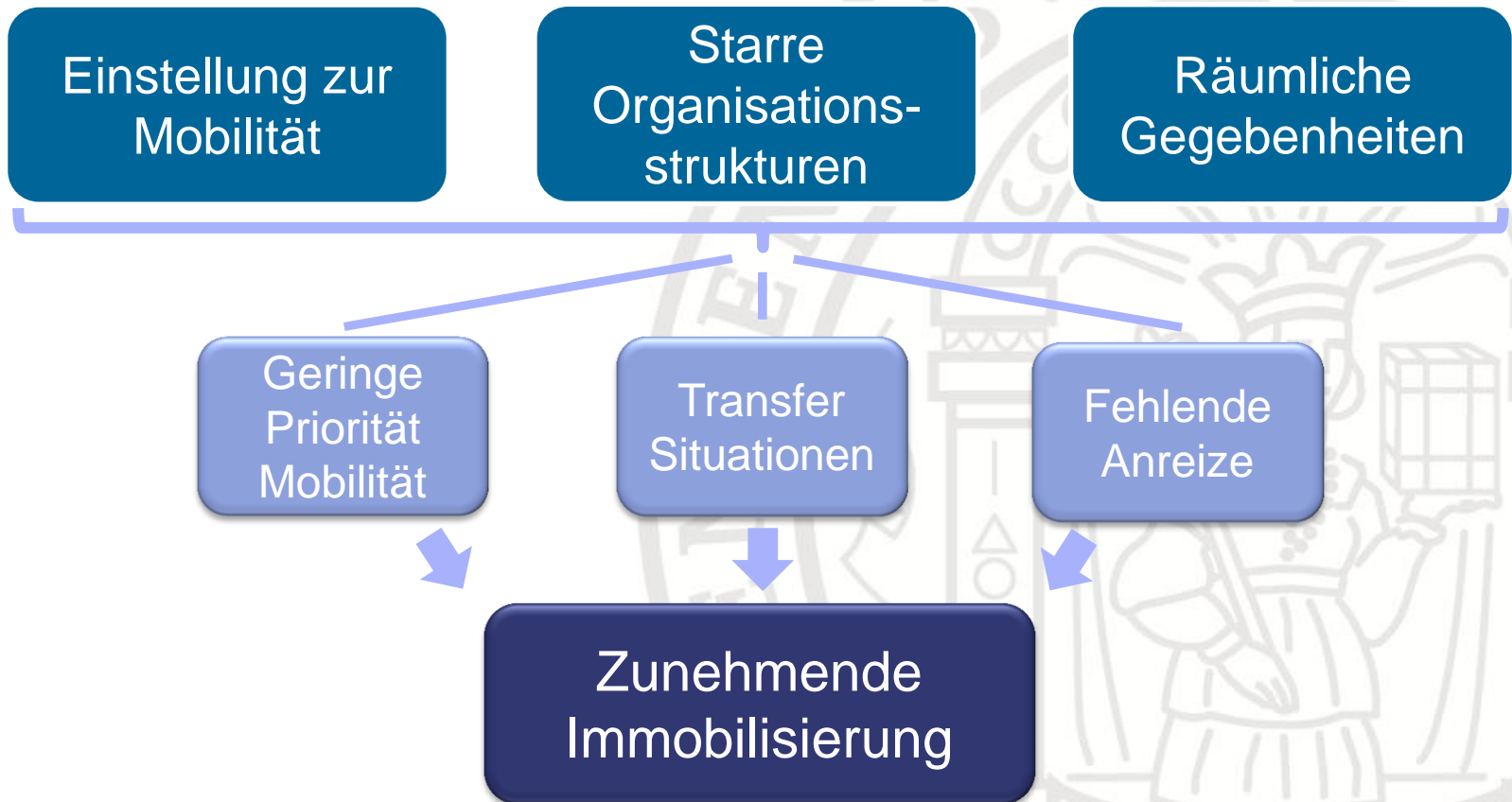


Abbildung 8: Erste Einflussfaktoren auf die Entstehung von Ortsfixierung und Bettlägerigkeit



Praktische Relevanz & Implikationen für die Pflege

- Entstehung von **Bettlägerigkeit** ist ein **multifaktorielles Phänomen**
- Bewusstseinsänderung
- **Normales Altern** trotz altersbedingter Einschränkungen unterstützen
- Beitrag zur **Prävention von Pflegebedürftigkeit**



Kontakt:

sabine.schrank@univie.ac.at

Tel: 01/ 4277 498 17

Institut für Pflegewissenschaft

www.univie.ac.at/pflegewissenschaft